



Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

Magazine auf der Cortina

Erste KBA Cortina mit Heißlufttrockner im Eco Print Center des Medienhauses De Persgroep: Zeitungen im Coldset, Magazine in Cold- und Heatset

REPORTAGE



Der Heatset-Druck auf Zeitungsrotationen ist definitiv ein aktueller Trend. Druck- und Me-

dienhäuser wollen zunehmend neben klassischen Zeitungen auch eigene oder externe Zeitschriften, Flyer und andere akzidenzähnliche Drucksachen auf LWC- und anderen Papieren produzieren und über diese zusätzliche Wertschöpfung teure Anlagen in Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung besser auslasten. Aber auch Lohndrucker, die auf die unterschiedlichsten Kundenwünsche flexibel reagieren müssen, zeigen Interesse an entsprechenden Lösungen. Was technisch faszinierend ist, bedeutet auf der anderen Seite aber auch, dass der Wettbewerb um die sogenannten Semicommercials noch härter werden wird.

Die erste Sektion der bisher größten KBA Cortina (vier von zwölf Achtertürmen im Endausbau) im neuen Eco Print Center EPC des Medienhauses De Persgroep im belgischen Lokeren ist seit einigen Wochen mit einem Heatset-Trockner ausgestattet, der den Druck von Coldset-Zeitungen und Heatset-Semicommercials mit derselben Farbe im Wechsel möglich macht. Mit Produktionsbeginn der ersten Cortina-Sektion 2006 wurde die Zeitung »DeMorgen« auf das handliche Berliner Format umgestellt. Die Umstellung anderer Titel wird mit Anlauf der weiteren Cortina-Sektionen erfolgen, die bis zum Jahresende 2007 in Betrieb genommen werden sollen. De Persgroep konnte durch diese Investition eine fünfte 48-Seiten-Rotation einsparen und extern vergebene Druckaufträge wieder ins eigene Haus zurückholen.

Semicommercials wachsen

Der Heatset-Druck auf Zeitungsmaschinen ist ein aktueller Trend im Zeitungsmarkt, den Klaus Schmidt, Marketing-Direktor der KBA-Gruppe, als dynamisch wachsend bezeichnet. Weltweit, so Schmidt, produzieren mehr als 50 (vorwiegend einfachbreite) KBA-Zeitungsrotationen im Nassoffset mit Heatset-Paket auf SC- oder LWC-Papieren mit Flächengewichten bis 90 g/m². Dabei eignet sich der Semicommercial-Druck auf Zeitungsanlagen für viele Druckprodukte, für die teure



Cortina-Projektmanager Peter Benz berichtete, dass jeden Monat bereits über 70 Millionen Zeitungen, Zeitschriften und andere Drucksachen im wasserlosen Druck auf der Cortina produziert werden. Das Verfahren sei inzwischen »Business as usual« – mit oder ohne Trockner.

Als eine große »Kopiermaschine«, die der Zeitungsindustrie durch ihre erreichte Flexibilität für Coldset und Heatset erweiterte Geschäftsmodelle erlaubt, bezeichnete Wim Maes die KBA Cortina und belegt dies mit unterschiedlichen Druckprodukten von der klassischen Zeitung bis zum Hybrid-Magazin Coldset/Heatset.

Rudy Bertels, Generaldirektor von De Persgroep Publishing, sieht im wasserlosen Druck mit der Cortina einen Technologiesprung für die Zeitungsindustrie, vergleichbar dem Wandel vom Röhren- zum LCD-Fernseher.

Akzidenzanlagen überdimensioniert erscheinen. »Der Semicommercial-Druck ist aber kein Highend-Akzidenzdruck für Hochglanz-Magazine oder Luxus-Kataloge in Spitzenqualität,« schränkt Klaus Schmidt ein. Die erreichbare Qualität bewegt sich je nach Papierqualität und Maschinenausstattung (automatische Farb- und Schnittregisterregelung) zwischen Zeitungs- und Akzidenz-Normen. Da es im Nassoffset keine Farben mit gleich guter Eignung für Cold- und Heatset gebe, was wegen des unterschiedlichen Aufbaus der Farben und der Pigmente in näherer Zukunft auch kaum zu erwarten ist, sei der wasserlose Druck mit der Cortina dem Nassoffset um einige Längen voraus, so Klaus Schmidt.

Pro Monat 70 Mio. Zeitungen und Zeitschriften wasserlos

Seit 1999 hat KBA einen zweistelligen Millionenbetrag in den wasserlosen Coldset-Druck mit der Cortina investiert. Diese Form des Rotationsdruck ist inzwischen »Business as usual« und nicht nur eine Nische für Exoten, so KBA-Projektmanager Peter Benz. »Zurzeit werden auf den sieben in den Niederlanden, Belgien, Deutschland und der Schweiz produzierenden Cortina-Anlagen pro Monat fast 70 Millionen Zeitungen, Beilagen, Magazine und Kommunalblätter gedruckt – davon im März 2007 etwa 2,3 Millionen Heatset-Magazine in Lokeren. Der jährliche Farbverbrauch der bisherigen Corti-



Seit dem 15. Januar 2007 werden auf der ersten Sektion (4 von 12 Türen) der KBA Cortina in Lokeren neben Coldset-Zeitungen auch Magazine im Heatset produziert. Im März 2007 entstanden im EPC knapp 4,5 Mio. Zeitungen im Berliner Format und 9,7 Mio. Coldset- und Heatset-Zeitschriften im Tabloid-Format. Im Semicommercialdruck auf gestrichenen Papieren mit Heißluft-trockner werden im Eco Print Center sehr gute Druckresultate mit den gleichen Farben wie im Coldset-Zeitungsdruck erzielt.



na-Anwender liegt bei knapp 1.000 Tonnen, der jährliche Plattenverbrauch bei rund 500.000 m².«

Bei den Anwendern werden schwerpunktmäßig Farben von Flint Group, Huber Group (Huber München, Hostmann Steinberg Celle) und Sun Chemical eingesetzt. Farben von Siegwerk und Toka (Japan) wurden erfolgreich getestet. Auf der Cortina kommen Gummitücher (mit Metallrücken) von Reeves, Conti, Day und MacDermid zum Einsatz.

Beim Thema Druckqualität weist Peter Benz darauf hin, dass die Cortina im Coldset alle Kriterien der Ifra-Norm erfülle und auch im Heatset bei den meisten Kriterien auf Papier der Klasse 3 innerhalb der Toleranzen der FOGRA/bvdm-Testform liege. Hinzu komme der größere Farbraum im Wasserlos-Druck. Ein weiterer Vorteil sei, dass bei der Umstellung von Coldset auf Heatset weder der pH-Wert des Feuchtmittels kontrolliert noch Feuchtwerte gereinigt oder justiert werden müssen. Überhaupt gebe es zwischen Coldset und Heatset von den Farben über Platten- und Gummitücher bis hin zu Einrichtezeiten und Personalanforderungen mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede.

Jobwechsel unter 5 Minuten

Nach fast einem Jahr Erfahrung im Coldset und zwei Monaten Heatset nennt Wim Maes, Technischer Direktor bei de Persgroep Publishing, die deutlich geringere Makulatur, die

mit den vollautomatischen Plattenwechselsystemen im Coldset möglichen schnellen Jobwechsel unter 5 Minuten und die mit nur etwa 15 Minuten ebenfalls sehr kurzen Umstellzeiten vom Coldset- auf den Heatset-Druck als wichtige Vorteile der Cortina. Allein im März 2007 werden im EPC auf der ersten Cortina-Sektion knapp 15 Millionen Broadsheet-Zeitungen sowie Magazine im Tabloid-Format gedruckt und in der Weiterverarbeitung geheftet oder geklebt und beschnitten.

Ideale Lösung für einen standardisierten Druckprozess

Druckqualität, Waschzyklen und Plattenhaltbarkeit hängen im wasserlosen Druck wie im Nassoffset maßgeblich von der Qualität der eingesetzten Papiere und der Stabilität der Farben ab. Bei den Farben für den wasserlosen Druck sind, so Wim Maes, in den vergangenen Monaten große Fortschritte gemacht worden. Inzwischen sei man der optimalen Farbe schon sehr nahe.

Dagegen ist die Lebensdauer der Platten mit bis zu 200.000 Zylinderumdrehungen für Wim Maes kein Thema mehr. Auch Alternativen zu den eingesetzten Toray-Platten seien bereits getestet worden.

Nach der geplanten Nachrüstung eines Presetting-Systems und der Ausstattung der Rotation mit einer automatischen Farb- und Schnittregisterregelung will Wim Maes die Makulaturweiche im Coldset schon

nach 60 Exemplaren schließen und auch im Heatset die Makulaturwerte konventioneller Maschinen deutlich unterbieten. Die Makulatur im Semicommercialdruck wird dann im Wesentlichen von der bei Zeitungsrotationen im Vergleich zu klassischen Akzidenzmaschinen etwas komplexeren RegisterEinstellung bestimmt.

Aber auch dabei hilft gegenüber dem Nassoffset der im wasserlosen Druck wegfallende Fanout, was Hybrid-Produktionen Coldset/Heatset auf Zeitungs- und Akzidenz-Papieren über einen Falztrichter (in Lokeren bereits erfolgreich getestet) wesentlich erleichtern dürfte. Wim Maes wörtlich: »Wenn alle Parame-



Rund 100 Mio. € hat de Persgroep in das Gebäude (39.000 m² Grundfläche und rund 300.000 m² umbauter Raum) sowie Vorstufentechnik (Kodak, Nela, Königs), Druckmaschine (KBA), Versand- und Weiterverarbeitungstechnik (hauptsächlich Ferag) sowie die automatisierte Papierlogistik (KBA mit Partnern) investiert. Dabei waren die Auslastung der Anlagen von Sonntag 20.00 Uhr bis Samstag 5.00 Uhr, die Senkung der Produktionskosten durch weniger Personal, geringere Makulatur und kürzere Produktionszeiten und die Umweltverträglichkeit wesentliche Kriterien bei der Entscheidung für den wasserlosen Druck mit der Cortina. Wurden in der alten Druckerei Aurex DPP in Asse bei Brüssel jährlich 35.000 Tonnen Papier ausschließlich für Zeitungen verbraucht, sollen es in Lokeren in 2008 nach Abschluss aller bisher geplanten Investitionen mindestens 70.000 Tonnen jährlich für 200 Millionen Zeitungen sowie 100 Millionen Coldset- und 120 Millionen Heatset-Magazine sein. Der jährliche Plattenverbrauch wird bei bis zu 180.000 m², der Farbverbrauch bei über 750 Tonnen liegen.



Volles Haus bei der Präsentation der KBA Cortina mit Heatset-Trockner im Eco Print Center in Lokeren. Gut 100 Repräsentanten der europäischen Zeitungs- und Zulieferindustrie waren am 22. März in das neue Druckzentrum angereist. Die Druckmuster waren zur Freude von Projekt-Manager Peter Benz (links) heiß begehrt.

DE PERSGROEP

Zur Mediengruppe De Persgroep gehören neben De Persgroep Publishing die Gesellschaft Mediafin (Zeitungen, Finanzzeitschriften, Internet), VMMA (Fernsehen, Radio, interaktive Medien) und Het Parool (Zeitung). Im Bereich Print werden neben der Tageszeitung »Het Laatste Nieuws« (287.857 Ex. verkaufte Auflage) mit mehreren regionalen Ablegern, die Zeitungen »DeMorgen«, »De Tijd«, »L'Echo« und »Het Parool« herausgegeben. Alle haben auch eine Online-Ausgabe mit vielen Zusatzangeboten für Leser. Hinzu kommt eine ganze Palette von Zeitschriften wie Daq, Joepie, Familie, DM, nina, netwerk oder die zone magazines mit Auflagen zwischen 129.000 und knapp 400.000 Exemplaren. Bei einem Umsatz von 433 Mio. € hat De Persgroep Publishing 2005 einen Betriebsgewinn von 32,2 Mio. € erwirtschaftet.

ter stimmen, ist der Wasserlos-Druck auf der Cortina die ideale Lösung, um den Coldset- und Heatset-Druck auf einer Rotation zu standardisieren, einfacher und wirtschaftlicher zu machen.«

Von der Coldset-Zeitung zum Heatset-Magazin

Die Lernkurve an der Cortina ist durch den Verzicht auf Feuchtwerte und Zonenschrauben kürzer, die

Bedienung komfortabler und die Wartung dank automatisierter Walzenschlösser (RollerTronic), fernverstellbarer Zylinderlager (NipTronic) und der deutlich geringeren Verschmutzung (das Cortina-Farbwerk erzeugt keinen Farbnebel) geringer. Wim Maes vergleicht die Cortina daher mit einer großen Kopiermaschine: »Die Qualität der ersten Kopie entspricht der Qualität der letzten Kopie.«

In der Tat überzeugten die vorliegenden Zeitungen und Magazine und die bei der Live-Vorführung zunächst im Coldset auf zwei Türmen produzierte Ausgabe der Broad-sheet-Zeitung »DeMorgen« (32 Seiten im Berliner Format) sowie das anschließend nach einem schnellen Jobwechsel ohne lange Voreinstellung auf einem Turm mit Heatset-Trocknung gedruckte Magazin »DM« (32 Seiten im Tabloid-Format) mit einer guten Druckqualität.

Wenn Peter Benz sagt, 50% bis 70% aller Zeitschriften könnten auch auf einer Cortina laufen, übertreibt er noch nicht einmal. Denn die Qualität der in Lokeren hergestellten Produkte unterscheidet sich nicht (oder wenn, dann nur marginal) von Magazinen, die man täglich in der Hand hält.

› www.kba-print.de

Künftig auch dreifachbreit mit der KBA Cortina 6/2

»Der wasserlose Offsetdruck ohne Zonenschrauben mit der Kompaktrotation KBA Cortina wird trotz der vielen parallelen Innovationen für den konventionellen Nassoffset-Zeitungsdruck auch weiterhin ein Kernthema in der Entwicklungsarbeit und im Marktauftritt der Koenig & Bauer AG bleiben.« Dies war eine der Kernaussagen beim ersten Treffen der Cortina-Anwender aus Deutschland, Belgien, Holland und der Schweiz in Würzburg. KBA erteilte mit diesem klaren Bekenntnis allen nach der Präsentation der kompakten Nassoffsetmaschine Commander CT zur Zeitungsfachmesse IfraExpo 2006 im Oktober 2006 am Markt verbreiteten Gerüchten und Spekulationen über einen eventuellen Rückzug aus der zukunftsorientierten wasserlosen Offsettechnik eine klare Absage.

Als Beleg wurde den Wasserlos-Pionieren beim User Meeting eine getestete Versuchsdruckeinheit für eine dreifachbreite Cortina 6/2-Version in Produktion vorgestellt. In Ergänzung zur doppeltbreiten 4/2-Cortina will KBA künftig bei für den dreifachbreiten Druck geeigneten Projekten (zum Beispiel 48-, 72- oder 96-Seiten-Anlagen) auch die Cortina 6/2 mit identischer hoher Automatisierung anbieten. In bestimmten Fällen macht dies produktionstechnisch Sinn und erlaubt zusätzliche Einsparungen bei den Investitionskosten wie beim Platz- und Energieverbrauch. Erste ernsthafte Interessenten für den kompakten Cortina-Jumbo gibt es bereits.

Durch den beim Druck ohne Feuchtwerte auf der KBA Cortina 6/2 wegfahrenden Fanout-Effekt kann auf die bei dreifachbreiten Nassoffset-Rotationen mit größeren Papierbahnen übliche 9-Zylinder-Satellitenbauweise gegebenenfalls verzichtet und der kompakte Achterturm der Cortina auch für den 6/2-Druck bis zu einer Bahnbreite von 2.100 mm genutzt werden.



Erstes Cortina User Meeting in Würzburg: Mit Interesse begutachteten die Pioniere des wasserlosen Zeitungsdrucks das Druckergebnis der ersten dreifachbreiten KBA Cortina-Druckeinheit. Auch bei zwölf Druckplatten (sechs in der Breite und zwei im Umfang) auf dem Zylinder liegt die Konstanz der Druckdichte problemlos innerhalb der Ifra-Norm. Erfolgreich getestet: Wasserloser Zeitungsoffsetdruck auf einer KBA Cortina 6/2-Versuchsdruckeinheit mit 2.100 mm max. Papierbahnbreite.

Entgegen dem aktuellen Trend zu steigenden Preisen bei konventionellen CtP-Druckplatten soll die neue wasserlose CtP-Platte MX7 von Toray Industries bei Neuverträgen mit Lieferbeginn ab 2008 je nach Abnahmemenge im Preis mehr oder weniger deutlich reduziert werden soll. Die von Toray Industries in Aussicht gestellte Preisreduzierung resultiert zum einen aus dem seit der Produktionsaufnahme von inzwischen sieben Cortina-Anlagen in Europa deutlich gestiegenen Plattenverbrauch und zum anderen aus der Absicht des japanischen Druckplattenherstellers, das kostenintensive Finishing (Schneiden, Verpacken) der Wasserlosplatten für den europäischen Markt im Sommer 2007 aus Japan in das tschechische Werk Toray Textile Central Europe zu verlagern. Hier sollen dann zusätzliche Lagerbestände vorgehalten werden, was der von der Zeitungsindustrie geforderten absoluten Versorgungssicherheit entspricht. KBA-Marketingdirektor Klaus Schmidt weist zudem darauf hin, dass neben Toray zwei der drei weltweit führenden Plattenhersteller aufgrund des wachsenden Bedarfs ebenfalls starkes Interesse am wasserlosen Offsetverfahren zeigen.